berücksichtigt. Norina Lauer hat zwei Screeningvarianten zur orientierenden Untersuchung von Kindern im Vorschulalter (5-6 J.) und im frühen Grundschulalter (6-7 J.) entworfen. Das benötigte Bildmaterial und die Diagnostikbögen kann man sich beim Thieme-Verlag kostenlos herunterladen. Das ist viel wert, Test-Kits kosten normalerweise viel Geld.
Der Therapieteil enthält in der überarbeiteten Auflage ein Kapitel zur Beratung von Eltern und Pädagogen. Unterschiedliche Therapieansätze werden beschrieben und bewertet. Hilfreich ist dabei besonders die Neubewertung computergestützter Programme für das auditive Training, wobei sich die Software *Audiolog 4* als besonders umfassend erweist. Sehr praxisfreundlich sind die ausführlichen Übungsvorschläge für alle Teilfunktionen, denen im Anhang immerhin 35 Seiten gewidmet sind. *(gl)*

Maike Kleine-Katthöfer, Nina Jacobs, Walter Huber, Klaus Willmes, Kerstin Schattka: CIAT-COLLOC – Spielmaterial und Handbuch zur Therapiedurchführung und Evaluation.
Verben: 128 Objekt-Verb-Kollokationen (32 Paare, 16 Quartette).
Nomina Komposita: 128 NK-Verb-Kollokationen (32 Paare, 16 Quartette).
Idstein: Schulz-Kirchner-Verlag 2016. Erstauflage.
ISBN 978-3-8248-1141-0, € 279,00

Jeder Mensch spielt wohl lieber als abgefragt zu werden. Das gilt auch für Erwachsene mit erworbenen Sprachstörungen, beispielsweise nach einem Schlaganfall. Um den versunkenen Wortschatz wieder zu aktivieren, ist sehr viel Übung erforderlich. Das geht am besten mit geeigneten Spielen, bei denen man die zu übenden Wörter und Wortkombinationen immer wieder hört und selbst sagen muss, um zu gewinnen.
Das Spielmaterial für erwachsene Patienten mit schweren bis mittelschweren Wortabrufstörungen hat einen gelehrten Namen: CIAT-COLLOC. Der erste Teil CIAT steht für *Constraint-Induced Aphasia Therapy*, ein bewährter Ansatz der Aphasietherapie (nach Pulvermüller 2001), wobei der *constraint*, die therapeutisch wirksame Einschränkung, darin besteht, dass der Patient kommunikative Aufgaben nur sprechend, ohne Zuhilfenahme von Gesten, Zeigen, Schreiben o.ä. erfüllen



Das optimale Vorgehen nach sexualisierter Gewalt



Jan Gysi / Peter Rüegger (Hrsg.)

Handbuch sexualisierte Gewalt

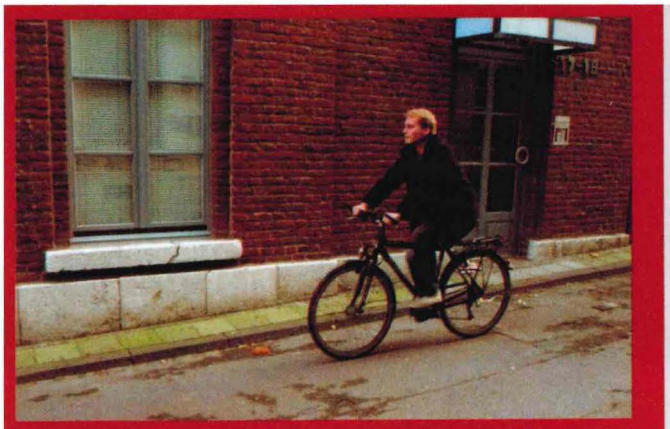
Therapie, Prävention und Strafverfolgung

Bearbeitet von Angelika Pfaller.
2018. 722 Seiten, 26 Abbildungen, 25 Tabellen, gebunden
€ 79,95 / CHF 99.00
ISBN 978-3-456-85658-2
Auch als eBook erhältlich

Das Handbuch weist basierend auf dem neuesten Stand der psychologischen und psychiatrischen Forschung wie auch der Diskussion in Polizei und Justiz den Weg für ein optimales Vorgehen der verschiedenen Fachpersonen. Die Herausgeber haben damit für die Praxis ein Nachschlagewerk geschaffen zu Kernfragen im Zusammenhang mit der Unterstützung, der Behandlung, dem Umgang und der Vertretung von Opfern sexualisierter Gewalt.

www.hogrefe.com

hogrefe



Rad fahren



Rad reparieren



Rad abschließen



Rad aufpumpen

soll. Der zweite Teil COLLOC steht für *Kollokationen*, gemeint sind Verbindungen zwischen einem Verb und einem bedeutungsmäßig eng damit verknüpften Objekt wie „Rad fahren", „Blumen gießen" oder „Tisch decken". Es ist wissenschaftlich nachgewiesen worden, dass solche Objekt-Verb-Kollokationen leichter zu merken und abzurufen sind als dieselben Verben ohne Objekt. Diese Erkenntnis nutzt man in der Aphasietherapie.

Das Therapiespiel-Konzept CIAT-COLLOC wurde an der RWTH Aachen in einem Masterstudiengang entwickelt. In dem Spiel kommt es darauf an, möglichst viele Karten mit Objekt-Verb-Verbindungen paarweise oder als Quartett zu sammeln. Dazu muss man die anderen Mitspieler nach den fehlenden Karten fragen. Braucht man etwa die abgebildete Quartettkarte „Rad fahren", dann muss man mindestens „Rad fahren?" (mit fragender Betonung) sagen, und zwar deutlich genug, dass der befragte Mitspieler es versteht. Für Patienten mit weniger ausgeprägten Schwierigkeiten werden vor Spielbeginn höhere Anforderungen vereinbart. Sie fragen: „Hast du *Rad fahren*?" oder „Haben Sie *Rad fahren*?" Oder mit Höflichkeitsfloskel: „Haben Sie bitte die Karte *Rad fahren*?" Zum Spieldialog gehört außerdem, die Mitspieler mit ihren Namen anzureden und sich für die erhaltene Karte zu bedanken. Der angesprochene Mitspieler muss mindestens „nein" oder „ja" antworten und in letzterem Fall die verlangte Karte herausgeben. Er kann auch ausführlicher antworten: „Nein, *Rad fahren* habe ich nicht."

Das Material ist sorgfältig nach linguistischen Kriterien der Gebräuchlichkeit im Alltag ausgewählt. Es ist so durchdacht, dass man Patienten mit Sprachstörungen unterschiedlichen Schweregrades damit behandeln kann. Es gibt Einzelkarten zum Kennenlernen des Vokabulars, Paarkarten zum Memory spielen und Quartettkarten, bei denen das Zielwort durch ein Farbfoto, die übrigen drei Begriffe schwarzweiß dargestellt sind. Alle Karten gibt es mit und ohne Schrift. Mit Schrift fällt – bei ausreichend erhaltener Lesefähigkeit – der Wortabruf sehr viel leichter.

CIAT-COLLOC trainiert den Abruf von Tätigkeitswörtern (Verben) und zusammengesetzten Hauptwörtern (Nomina Komposita). Beide werden in Objekt-Verb-Verbindungen angeboten. So besteht ein Verbquartett aus vier verschiedenen Verben mit dem gleichen Objekt: Rad fahren, reparieren, aufpumpen und abschließen. Ein Nomina-Komposita-Quartett besteht aus vier zusammengesetzten Hauptwörtern mit dem gleichen einfachen Verb: Postkarte, Reiseführer, Kochbuch, Zeitschrift lesen.

Das alltagsrelevante Kartenspielprogramm ermöglicht viele individuell zugeschnittene Spielvariationen und eignet sich für die Einzeltherapie ebenso wie für das Spiel in der Gruppe. *(gl)* ■

Gabriele Liebig (gl) arbeitet als Akademische Sprachtherapeutin in einer Logopädischen Praxis in Hochheim am Main. Daneben beschäftigt sie sich mit Poesie der Weltliteratur und tritt mit den „Dichterpflänzchen e.V." bei Rezitationsveranstaltungen auf.

gabriele.liebig@gmx.de